Deutsch/Jahrgangsstufe 7

<table>
<tr><th>Rubriken</th><th>für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen (D)</th><th>grundlegende Bildung: Niveaustufen (E)</th><th>erweiterte Bildung: Niveaustufen (F)</th></tr>
<tr><td>Themen und Inhalte</td><td colspan="3">11. Grammatiktraining – Wortarten, Sätze und Satzglieder
11.1 Mit Wasser leben – Wörter erforschen
11.2. Die Luft macht‘s – Sätze erforschen
11.3. Fit in….</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Kompetenzbereiche (Schwerpunkt unterstrichen)</td><td colspan="3">11.1.
<u>Sprachbewusstsein und Sprachwissen entwickeln – Sprache nutzten und Sprachgebrauch untersuchen (RLP 2.12)</u></td></tr>
<tr><td colspan="2">11.2
<u>Sprachbewusstsein und Sprachwissen entwickeln – Satzglieder und Sätze untersuchen (RLP 2.12)</u></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2">11.3
<u>Schreiben – Texte überarbeiten (RLP 2.6)</u></td><td></td></tr>
<tr><td>Konkretisierung:</td><td colspan="3">Grundlegende grammatischen Phänomene aus den Stufen 5 und 6 werden wiederholt und zentrale neue Elemente eingeführt. Dazu gehören als Untersuchungsgegenstände das Passiv und die Adverbialsätze. Eingebettet ist die grammatische Arbeit in einen thematischen Rahmen, der die Anwendung der Grammatikformen in realen Situationen spiegelt. Die Elemente Wasser, Luft und Feuer bilden die Leitthemen der drei Teilkapitel. Die grammatischen Elemente werden in ihrer Bedeutsamkeit für die Sprache beleuchtet, also in Zusammenhängen, in denen ihre Funktion erkennbar wird.

11.1 Die SuS reaktivieren ihr in den Stufen 5 und 6 erworbenes Wissen über Wortarten. Das Passiv in seiner Funktion wird behandelt.</td></tr>
<tr><td></td><td>Die Schülerinnen und Schüler können
Nomen mit Hilfe wenigsten einer Probe erkennen
die Funktion vorgegebener Pronomen allgemein auf ihre Funktion hin beschreiben
Adjektive mit Hilfe der Steigerbarkeit erkennen
vorgegebene Präpositionen funktional einsetzen
vorgegebene Verben mit Unterstützung in unterschiedliche Zeitformen</td><td colspan="2">Die Schülerinnen und Schüler können
Nomen mit Hilfe von Proben nachweisen
zwischen Personalpronomen, Demonstrativpronomen und Possessivpronomen unterscheiden, diese erkennen und ihre Funktion benennen
ihr Wissen über Kasusveränderung von Adjektiven mit Unterstützung anwenden
Präpositionen funktional einsetzen
die Vergangenheitstempora Präteritum und Perfekt erkennen, bilden und in ihren unterschiedlichen Funktionen beschreiben
die Funktion des Plusquamperfekts, Vorzeitigkeit auszudrücken benennen
mit Unterstützung das Plusquamperfekts mit dem Partizip II bilden
die Funktion von Passivkonstruktionen allgemein beschreiben</td></tr>
</table>

	setzen • mit Unterstützung die Vorzeitigkeit durch Verben ausdrücken • die Funktion von Passivkonstruktionen allgemein beschreiben • mit Unterstützung Passivformen bilden • einzelne Unterschiede des Deutschen und einer anderen ausgewählten Sprache bezüglich der Verwendung des Passivs benennen.	• Passivform in Texten identifizieren und mit Hilfe eigene Passivformen bilden • Passivformen nutzen, um den Satzbau zu variieren • Passivkonstruktionen in unterschiedlichen Sprachen vergleichen und Besonderheiten benennen
Wissensbestände:	- Positiv, Komparativ, Superlativ - Präteritum, Perfekt	– Infinitiv, finite Verbform, Zeitformen des Verbs: Plusquamperfekt, Präteritum, – Kasus, Genus – Partizip I/II des Verbs, Aktiv, Passiv, schwaches Verb, starkes Verb – Temporal, Lokal, Kausal, Modalbestimmung
Konkretisierung:	**11.2** Die SuS reaktivieren ihr Wissen über Satzglieder und untersuchen Satzgefüge nach ihrer Funktion.	

	Die Schülerinnen und Schüler können • die 4 Satzglieder erkennen und bestimmen (S.193/198/199) • Satzreihe und Satzgefüge erkennen und voneinander abgrenzen • mit Unterstützung Subjekte/Objekte in Subjektsätze/Objektsätze umwandeln • Relativsätze mit dem Pronomen ergänzen • mit Unterstützung Adverbialsätze in Adverbialbestimmungen umformulieren bzw. umgekehrt (S. 200-203) •	Die Schülerinnen und Schüler können • die 4 Satzglieder erkennen, bestimmen und differenzieren • Satzreihe und Satzgefüge erkennen und voneinander abgrenzen • Subjekte/Objekte in Subjektsätze/Objektsätze umwandeln und deren Bedeutung erläutern • Relativsätze mit dem Pronomen ergänzen und selbständig die Kommas ergänzen • Adverbialsätze in Adverbialbestimmungen umformulieren bzw. umgekehrt	Die Schülerinnen und Schüler können •
Wissensbestände:	Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge	Satzglieder (Objekte genauer), Satzreihe, Satzgefüge, Nebensatzarten unterscheiden	
Konkretisierung:	**11. 3 Die SuS lernen, Texte auf der Grundlage Textsorten– und adressatenbezogener Kriterien zu überarbeiten.**		

	Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Arbeitstechniken zur Textüberarbeitung erfassen und mit Unterstützung anwenden	Die Schülerinnen und Schüler können • verschiedene Arbeitstechniken zur Textüberarbeitung erfassen und anwenden	Die Schülerinnen und Schüler können •
Wissensbestände:	Textüberarbeitung nach vorgegebener Checkliste		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Interkulturelle Bildung und Erziehung		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Kompetenzentwicklung in allen Bereichen möglich, ggf. Schwerpunkte setzen		
Fächerverbindende Bezüge und Absprachen	Erdkunde, Biologie, Ethik		
Formate der Leistungsbewertung	Texterschließung und -überarbeitung		
Zeitlicher Rahmen	14-16 Stunden (4 Wochen)		